

## Rundbrief Aktuell: 02/2021

Oberursel, 20.01.2021

### Der VFOS im Zeichen der Corona-Krise – Teil 18

Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde des VFOS,

nun beherrscht das Corona-Virus schon bald ein ganzes Jahr unser tägliches Leben mit all den lästigen Einschränkungen unseres Tagesablaufs. Und gestern hat die Runde der 16 Ministerpräsidentinnen und –präsidenten mit der Bundeskanzlerin eine weitere Verlängerung der derzeitigen Maßnahmen bis zum 14. Februar beschlossen. Das bedeutet, dass wir auch weiterhin zunächst keine Veranstaltungen planen können. Es ist somit auch noch ungewiss, ob wir unsere für den 10.03.2021 terminierte **Mitgliederversammlung** wie auch immer abhalten können. Sie werden natürlich in jedem Fall wieder rechtzeitig vorher benachrichtigt.

Die anhaltenden Einschränkungen durch die Corona-Pandemie haben uns veranlasst, uns einmal in unseren Partnerstädten umzuhören, wie man dort mit dieser Pandemie umgeht. Sie finden dazu Ausführungen im hinteren Teil dieses Rundbriefes.

#### Verabschiedung von Alison Boukhobza (Rushmoor)



Am 15. Januar hat der Verein in einer Zoom-Konferenz Alison Boukhobza in den Ruhestand verabschiedet. Teilweise waren mehr als 20 Teilnehmer aus beiden Städten zugeschaltet, so dass sich lebhaftere Gespräche entwickelten. Alison war viele Jahre beim Rushmoor Borough Council für Städtepartnerschaften zuständig und somit erste Ansprechpartnerin sowohl für die Stadt Oberursel, hier der Bereich Kultur, Gesellschaft und Internationales, insbesondere für unser langjähriges Vorstandsmitglied Andrea Einig, aber natürlich auch für den VFOS-Vorstand, wenn es darum ging, die Partnerschaft mit Rushmoor mit Leben zu erfüllen, wie z.B. durch Bürgerreisen und durch zahlreiche gegenseitige Besuche zu den verschiedensten Anlässen. Wie es im Rushmoor Borough Council nun mit dem Kontakt in Sachen „Städtepartnerschaften“ weitergehen wird, ist derzeit dort noch offen. Unabhängig davon werden wir natürlich mit unserer Partnerorganisation in Rushmoor weiterhin alles tun, um die Partnerschaft lebendig zu erhalten.

## Blick über den Zaun:

### Corona in unseren drei Partnerstädten



Vielleicht hat sich so mancher von Ihnen schon einmal gefragt, wie das Leben unter Corona in unseren Partnerstädten so läuft. Wir haben uns daher ein wenig umgehört und möchten Ihnen die Ergebnisse unserer Bemühungen nicht vorenthalten.

### Corona in Lomonossov

Hierzu hat uns die Vorsitzende unseres Partnervereins „KALINKA“, **Marina Akhromova**, in etwa folgendes mitgeteilt (frei übersetzt aus dem Englischen):



„Ich wünsche zunächst allen Bewohnern der Partnerstadt Oberursel Gesundheit und Glück. Das Coronavirus in Lomonossov verrichtet natürlich auch hier seine unangenehme Arbeit - Menschen werden krank und sterben. Laut offizieller Statistik sind am 17. Januar 724 Menschen in Lomonossov krank. Es gibt keine anderen Daten. Die Statistiken für St. Petersburg lauten heute wie folgt: 297477 Menschen wurden infiziert, 187135 Menschen gelten als genesen und 8847 Menschen starben. Bisher gibt es jeden Tag eine Zunahme der Fälle. Wir haben jetzt Einschränkungen, aber noch nicht die größten - im Frühjahr letzten Jahres gab es mehr. Die Haupteinschränkung ist das Tragen von Masken an öffentlichen Orten, auf den Straßen besteht keine Maskenpflicht. Die zulässige Auslastung der Konzert- und Theaterstätten betrug nicht mehr als 25 Prozent, seit dem 16. Januar sind es nun 50 Prozent.“

Kinder gehen in Schulen und Kindergärten, die Sportstätten sind geöffnet. Der öffentliche Verkehr funktioniert. Natürlich machen wir uns Sorgen um die kranken Verwandten, Freunde, Bekannten und wünschen allen eine baldige Genesung.“

### Corona in Rushmoor

Zur augenblicklichen Situation in Rushmoor hat der Leader of Rushmoor Borough Council, **David Clifford**, in seinen Local News folgendes mitgeteilt (freie auszugsweise Übersetzung aus dem Englischen):



„Hallo, alle miteinander, da sich das Coronavirus in Aldershot und Farnborough viel schneller ausbreitet als an vielen anderen Orten, weisen einige Gebiete in unserem Bezirk ernsthaft hohe Infektionsraten auf. Diese Woche haben wir die schwierige Entscheidung getroffen, alle unsere Spielbereiche zu schließen. Es ist wirklich wichtig, sich daran zu erinnern, dass wir alle eine Rolle dabei spielen müssen, die Dinge zu verbessern, indem wir die Regeln befolgen und zu Hause bleiben. Die gute Nachricht ist, dass am Ende des Tunnels Licht in Form von zwei Impfstoffen zu sehen ist, und ich war erfreut, dass wir unseren Beitrag leisten konnten, indem wir die Princes Hall in ein Impfzentrum umwandelten.“

Ich war letzte Woche mit unserem örtlichen Abgeordneten Leo Docherty zusammen, um dem klinischen Team, das die wichtige Aufgabe des Schutzes älterer und schutzbedürftiger Menschen übernimmt, unseren großen Dank auszusprechen. Ich weiß, dass viele von Ihnen daran interessiert sind, den Impfstoff zu erhalten, damit das Leben wieder normal wird, aber ich würde Sie bitten, zu warten, bis Sie von Ihrem örtlichen Hausarzt angerufen werden. Wir sind zweifellos sehr glücklich, hier in Rushmoor, einige großartige Menschen zu haben, die während der Pandemie eine so große Entschlossenheit gezeigt haben und nach verletzlichen, einsamen oder selbst isolierenden Menschen Ausschau halten, wie insbesondere die Kollegen von Rushmoor Voluntary Services. Es ist diese Art von Gemeinschaftsgeist, der uns alle in diesen außergewöhnlichen Zeiten am Laufen hält.“

**David Clifford ist als Leader of Borough Council** der Führer der Council-Mehrheit, dem im britischen parlamentarischen System eine besondere Rolle zukommt, etwa die eines politischen Bürgermeisters, dem der Stadtdirektor (CEO) als Verwaltungschef zur Seite steht. Der Mayor, also der Bürgermeister dagegen hat, anders als bei uns, nur eine zeremonielle Funktion als Repräsentant des Borough.

**Die derzeitigen Zahlen für Rushmoor** haben wir dem Internet entnommen:

Rushmoor hat danach eine der höchsten Covid-19-Infektionsraten im Land. Die Infektionsrate von 1.139 pro 100.000 liegt weit über dem nationalen Durchschnitt. Etwa jeder Dritte mit Coronavirus Infizierte hat keine Symptome, kann das Virus aber weitergeben. Schätzungen zufolge ist derzeit einer von 30 Menschen in Rushmoor mit dem Virus infiziert. Die Infektionen betreffen alle Altersgruppen, insbesondere jedoch Menschen im erwerbsfähigen Alter. Geimpft wurden bisher über vier Millionen Bürgerinnen und Bürger im ganzen Land.

**Die wichtigsten Einschränkungen durch den Lockdown in Rushmoor:**

Die eigene Wohnung zu verlassen ist nur gestattet, wenn es erforderlich ist, z.B. für Einkäufe, zur Arbeit zu gehen oder für freiwillige gemeinnützige Dienste. Generell soll man dabei möglichst im eigenen lokalen Bereich bleiben. Colleges, Grund- und weiterführende Schulen bleiben nur für schutzbedürftige Kinder und Kinder aus Familien, denen häusliche Betreuung unmöglich ist, geöffnet. Alle anderen Kinder lernen bis zum Halbjahr im Februar zu Hause.

## Corona in Epinay



Unsere Freundin aus Epinay, **Anne-Francoise Tiegnon**, berichtet uns, dass sie dort immer noch sehr von den einschränkenden Corona-Maßnahmen betroffen seien. Derzeit (seit 16. Januar) gelte eine allgemeine Ausgangssperre von 18.00 Uhr am Abend bis 06.00 Uhr morgens. Demnach müssten auch alle Geschäfte, die überhaupt geöffnet sein dürfen, um 18.00 Uhr schließen. Bestimmte Ausnahmetatbestände könnten in dringenden Fällen und unter Mitführung einer Ausgangsbescheinigung geltend gemacht werden. Desgleichen seien wie bei uns alle Restaurants, Bars, Kinos, Museen und Theater geschlossen. Jeden Tag infizierten sich immer noch rund 23.000 Menschen in Frankreich mit dem Virus. Knapp 600.000 Menschen seien bisher geimpft worden. Überwiegend betreffe das Menschen über 75 Jahre sowie jüngere mit ernsthaften Gesundheitsproblemen und Personen, die in medizinischen Bereichen arbeiten. Auch in Epinay werde man in Kürze ein Impfzentrum erhalten. Für Personen ab 11 Jahre besteht eine bußgeldbewehrte Verpflichtung zum Tragen einer Gesichtsmaske in allen öffentlich zugänglichen, geschlossenen Räumen (u.a. Geschäfte, Banken, Bahnhöfe, Flughäfen, im öffentlichen Personennahverkehr und auch bei Fernreisen).

Diese Verpflichtung zum Tragen einer Gesichtsmaske wurde auch auf Straßen, Plätze und andere öffentliche Orte mit dichtem Publikumsverkehr ausgedehnt. Dies gilt insbesondere für viele Bereiche der Innenstadt von Paris und anderer großer Städte. Der **öffentliche Personennahverkehr** funktioniert, Reisemöglichkeiten im **Fernverkehr sind eingeschränkt**. In Fernzügen müssen Sitzplätze zur Einhaltung der Abstandsgebote reserviert werden.

Folgende Zahlen für Epinay (Département 93 = Seine-St. Denis) konnten wir aus dem Internet ermitteln:

Bei einer Einwohnerzahl in Epinay von 54.540 gab es am 19.01.2021

- Im Krankenhaus: 678
- Auf der Intensivstation: 63
- Todesfälle im Hospital insgesamt: 1587
- festgestellte Infektionen gesamt: 4550
- Aktive Infektionen am 19. Januar 2021: 331

**Der Inzidenzwert** liegt in Frankreich zurzeit um die **190**.

### **Corona in Oberursel und dem Hochtaunuskreis**

Die **7-Tage-Inzidenz** lag für den Hochtaunuskreis am 20.01.2021 bei **94,3**.

Insgesamt verzeichnete der Kreis 4542 Infektionen, von denen noch 418 aktiv sind. 4008 Personen gelten als geheilt. 116 Menschen starben an oder mit Corona im Hochtaunuskreis.

In den Hochtaunusklinken liegen derzeit 41 an covid-19-Erkrankte, davon **zehn auf der Intensivstation**.

**In Oberursel** gab es insgesamt 903 Infektionen seit Beginn der Pandemie.

Seit dem 19.01. läuft nun die **Impfaktion** für alle Bürgerinnen und Bürger ab 80 Jahren. Für Oberursel ist derzeit noch das Impfzentrum Frankfurt in der Messehalle zuständig. Sobald ausreichend Impfstoff vorhanden sein wird, wird auch das Impfzentrum in Bad Homburg-Obereschbach aktiviert werden.

Bisher wurden in Deutschland seit dem Impfbeginn am 27.12.2020 (zunächst nur in Alten- und Pflegeheimen sowie ärztliches und Pflegepersonal) 1.195.543 Erstimpfungen vorgenommen, 24.741 Menschen haben bereits die zweite Impfung erhalten (Stand: 20.01.2021).

Herzliche Grüße und bleiben Sie gesund

**Für den Vorstand des VFOS**

*Günter Albrecht*

Stellv. Vorsitzender